Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 7. 3. 1899

Lieber Bahr,

als meine 3 Einakter angekündigt wurden wünschtest du einen davon. Ich versprach dir bald darauf die »Gefährtin«, du nahmst an. Du fragtest wieder; ich sagte dir das Manuscript nach der Aufführg zu. Damit band ich mich und beantwortete Aufforderungen von andrer Seite abschlägig. Nun steckst du plötzlich »so tief in alten Verpflichtungen«, dass du das Stück | nicht bringen kannst. – Trotzdem Du durch den Aufschub der Sobeide 2 oder 3 Nummern freibekommen hast! – Dieser Sachverhalt sei hiemit constatirt. Jede weitere Discussion darüber lehne ich ab.

Besten Gruss. Dein ergebner

Arthur Schnitzler

Wien 7, 3, 99,

- O TMW, HS AM 23335 Ba. Brief, 1 Blatt (Briefpapier mit Trauerrand), 2 Seiten Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent Ordnung: Lochung
- D 1) 7. 3. 1899, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S. 65-66 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891-1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 169.
- 2-3 versprach ... an] Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 1. 12. 1898 5 abschlägig] Es erschien, nach der Absage Bahrs, in keinem anderen Organ.

→Paracelsus. Versspiel in einem Akt

 \rightarrow Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt

→Der grüne Kakadu. Groteske in einem Akt Die Gefährtin. Schauspiel in einem Akt

Die Hochzeit der Sobeide